

Tätigkeitsbericht 2023 / 24 der Deutsch-Namibischen Gesellschaft

Der Vorstand legt den nachfolgenden Tätigkeitsbericht zur Jahresmitgliederversammlung am 03.11.2024 vor:

Informationsarbeit

Namibiamagazin: Nun im 34. Jahrgang ist es die offizielle Zeitschrift der DNG und zugleich die einzige deutschsprachige Publikation über Namibia in Europa. Sie konzentriert sich auf Informationen zu aktuellen Entwicklungen in Namibia sowie auf Themen und Projekte der bilateralen gesellschaftlichen Zusammenarbeit. Das Namibiamagazin ist damit wesentliches Instrument der satzungsgemäßen Informationsarbeit und „Visitenkarte“ der DNG. Die redaktionelle Verantwortung liegt seit Anbeginn bei Klaus Hess (DNG-Ehrenpräsident). Die anspruchsvolle Layout-Gestaltung liegt seit 15 Jahren in den Händen von Ria Henning-Lohmann.

Wanderausstellung „Namibia und Deutschland – aktuelle Aspekte einer besonderen Beziehung“:
Die Ausstellung wurde 2004 entwickelt und „wandert“ seitdem durch Deutschland (2007/08 konnte eine etwas reduzierte englischsprachige Fassung auch in Namibia gezeigt werden). In der Coronapause 2020/21 wurde sie umfassend aktualisiert. 2023 wurde die Ausstellung in Bonn / Bad Godesberg, in Pfungstadt sowie in Schwäbisch Hall gezeigt; 2024 folgte eine Ausstellung in Jena. Für 2025 ist eine Ausstellung in Münster in Vorbereitung. Die Ausstellung wird auch im Kontext der Anbahnung und Begleitung von Kommunalpartnerschaften begleitend eingesetzt. Vorstandsmitglied Andreas Herbig betreut die Ausstellung seit 2007 und ist Ansprechpartner für weitere Ausstellungsorte.

Homepage und Newsletter:

Unsere **Homepage** wird derzeit und zukünftig von dem Vorstandsmitglied und Webmaster Sebastian Hofmann betreut.

Im Frühjahr 2024 hat der Vorstand die Firma SH-Marketing / 37176 Nörten - Herdenberg mit der Erarbeitung einer neu zu gestaltenden Webseite beauftragt. Das hierzu gebildete DNG-Projektteam wird von dem Vorstandsmitglied Martin Schütze geleitet. Geplant ist auch, dass anfangs zumindest Teile der Information in englischer Sprache dargestellt wird. Mit der Programmierung wurde im Oktober 2024 begonnen.

Der **Newsletter** wird derzeit an ca. 900 Adressaten verschickt.

Bezirksarbeit

Bezirk/Landesverband Berlin-Brandenburg

Nach Abschluss des umfassenden Sonderprogramms „**20 Jahre Städtepartnerschaft Berlin–Windhuk**“ hat der bisherige Bezirksvorsitzende Jürgen Becker sein Amt 2023 nach langjähriger Tätigkeit in dieser Funktion beendet. Hierfür gebührt ihm unser großer Dank.

Die Planungen der DNG mit der Senatskanzlei von Berlin für das Jubiläumsprogramm begannen bereits 2019. Es bestand aus verschiedenen Projekten in den Bereichen Kunst, Kultur und Sport und wurde von der LOTTO-Stiftung Berlin finanziell mit bis zu 177.000 EUR gefördert. Das Programm erreichte eine breite Öffentlichkeit und stellte eine angemessene Würdigung dieser Städtepartnerschaft und des Wirkens der DNG in diesem Kontext dar.

Bezirk Mitteldeutschland

Vorsitzende Frank Mehner berichtete vom 10. Bezirkstreffen, das am 16. März im ehrwürdigen Rahmen in der Golf-Lounge im Veranstaltungszentrum im Golfpark Dessau stattfand.

Unter den 31 Teilnehmern waren auch die Honorarkonsulin der Republik Namibia Bettina Haase und Burchard Führer. Es wurden dabei 4 hochkarätige Vorträge gehalten.

Das 11. Bezirkstreffen findet am 15. März 2025 am Schloss Ettersburg in Thüringen statt (siehe auch Namibiamagazin 1/2024, Seite 27).

Am 7. Mai 2024 fand die Ausstellungseröffnung „Namibia und Deutschland – Aspekte einer besonderen Beziehung“ (Wanderausstellung) an der EAH in Jena statt.

Dabei hielt unter anderem Professor Olaf Scupin einen interessanten Vortrag zum Thema „Krankenpflege in der Deutschen Kolonialgeschichte“.

Bezirk Rhein-Main und Kulturaustausch

Sabine Seipold, **Vorsitzende des Bezirkes Rhein-Main** und in Personalunion **Kulturbeauftragte** im Hauptvorstand, berichtete:

Im Bereich "Kunst und Kultur" gab es im Berichtszeitraum, wie üblich, zahlreiche zu beantwortende Anfragen aus der Öffentlichkeit und aus dem Kreis unserer Mitglieder. So führten manche Vermittlungen z.B. zu namibischen Künstlerinnen und Künstlern, gezielte Informationen, Anregungen und Hinweise zu konkreten Ergebnissen.

Im Bereich "Veranstaltungen" sind darüber hinaus diese Aktivitäten des Bezirkes Rhein-Main zu nennen:

- Vortrag des Namibia-Kenners Carsten Möhle „Wolke 9 - Aufbau eines eigenen Stadtteils in Namibia“
- Vortrag von Dr. Jörg Melzheimer, Leibnitz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung Berlin im Zoo Frankfurt "Geparde auf dem Farmland in Namibia - Forschung zur Lösung eines langjährigen Konflikts"
- 24. Namibia-Stammtisch unter sehr guter Beteiligung alter und neuer Namibiafreunde und -freundinnen
- 13. Namibischer Filmabend mit Teilnahme der Drehbuchautorin Mikiros Garoes: „Lukas“ zusammen mit dem Mal Seh´n Kino in Frankfurt
- Geplant für den Dezember: Besuch der Jahresausstellung im Museum Wiesbaden „Der Hase ist des Jägers Tod“ mit Teilnahme an der anschließenden Podiumsdiskussion

Weitere Veranstaltungen haben in Kleinmachnow (angegliedert an den Bezirk Berlin-Brandenburg) stattgefunden (Vorträge, Diskussionen, Filmaufführungen).

Thorsten Schütte, Mitglied der DNG, setzte als Initiator des Projektes und der Ausstellung „Stolen Moments“ das Bekanntmachen des Themas in Namibia fort. Die DNG unterstützte diese Veranstaltungsreihe.

Ziel der Stolen Moments Outreach Initiative ist es, das musikalische Erbe Namibias lebendig zu halten, Namibias von der Apartheid zensierte und unmöglich gemachte Musikkultur einem jungen Publikum zu vermitteln und Bewusstsein für ein gemeinsames kulturelles Erbe zu stärken.

Bezirk Köln / Rheinland:

Auf Beschluss des Vorstandes vom September 2023 wurde **Arno Bönner** zum neuen Vorsitzenden des DNG-Bezirks Köln-Bonn bestellt.

Im Februar 2024 fand in Köln die Auftaktveranstaltung des DNG-Bezirks Köln-Bonn statt. DNG-Präsident Christian Schlaga führte Dr. Arno Bönner als neuen Bezirksleiter ein. Der Hauptprogrammpunkt war ein Vortrag von Prof. Dr. Peter Breunig über „Archäologische Schätze aus Namibias Vorgeschichte – Felsbilder aus dem Damaraland“. Breunig, Experte für afrikanische Archäologie, erforschte Felsmalereien, die bis zu 30.000 Jahre alt sind, und stellte moderne Techniken wie z.B. Drohnen vor, die Identifikation und Dokumentation von Felsbildern erleichtern. Trotz der Vielzahl von Felsbildern sind diese in Namibia bedroht. Der Vortrag wurde von einer lebhaften Diskussion begleitet.

Im Mai 2024 besuchten Mitglieder des Bezirks Köln-Bonn den Vortrag: ‚Deutsch-Namibische Beziehungen: Perspektiven für eine zukunftsorientierte Partnerschaft‘ in Dortmund. In diesem Vortrag ging Frau Sarah Bernardy, Referatsleiterin Südliches Afrika des Auswärtigen Amtes, auf eine Vielzahl von Themen, u.a. den aktuellen Stand der Umsetzung der ‚Joint Declaration‘, ein.

Im September 2024 stand ein Vortrag von Prof. Dr. Christian Wissel über die Viehzucht in Namibia unter extremen klimatischen Bedingungen in Namibia im Mittelpunkt. Er verglich nachhaltige Beweidungsstrategien von Schaffarmern und denen des Stamms der Ova Himba. Der globale Klimawandel verschärft das Problem äußerst geringer und unvorhersehbarer Niederschläge in der Region. Der Vortrag weckte großes Interesse im Publikum.

Bezirk München:

Auf Beschluss des Vorstandes vom Oktober 2023 wurde **Hilma von Gronau** zur neuen Vorsitzenden des Bezirks München bestellt. Am 25.10.2024 fand das erste Treffen von DNG-Mitgliedern und an Namibia Interessierten in München statt.

Entwicklungszusammenarbeit

Noch als DNG-Präsident hatte sich Klaus Hess erfolgreich für die Bewilligung von Fördermitteln des BMZ über die Schmitz-Stiftungen in Höhe von 47.000 EUR zur Finanzierung von zwei Teilbereichen des DRC Women's Community Project in Swakopmund eingesetzt.

Nachdem diese Projektförderung, ein Pilotprojekt für die DNG, bis Ende 2023 erfolgreich abgewickelt und abgerechnet wurde, ergibt sich für die DNG nun die Möglichkeit, auch für zukünftige Projekte Förderungen aus BMZ-Mitteln zu beantragen. Dem nunmehr Ehrenpräsidenten Klaus Hess gebührt unser großer Dank, dies erreicht und damit der DNG neue Möglichkeiten eröffnet zu haben. Klaus Hess hat sich bereiterklärt, entsprechende Anträge auch zukünftig federführend zu bearbeiten.

Kommunalpartnerschaften

Der Leiter der Netzwerkgruppe „Kommunalpartnerschaften“ in der DNG, Heiner Naumann, berichtet über Aktivitäten zur Unterstützung und Begleitung bestehender, wie auch zur Anbahnung neuer Kommunalpartnerschaften. Hierzu wurden direkte Kontakte mit der namibischen Organisation von Kommunalverwaltungen, ALAN, in Namibia geknüpft. In Deutschland sind Gespräche mit zuständigen Stellen und Organisationen terminiert und geplant.

Die Mitglieder des Netzwerkes haben sich im Berichtszeitraum regelmäßig in Berlin getroffen. Nicht in Berlin ansässige Mitglieder haben online teilgenommen. Zur Zeit sind folgende Personen Mitglieder: Christoph Lammen aus Münste; Andreas Konietschke aus Celle; Andreas Herbig aus Berlin; Brigitte Claudia Wilhelm aus Berlin und Heiner Naumann aus Kleinmachnow.

Im September 24 hat der Bürgermeister von Pfungstadt, Patrick Koch seine Bereitschaft zur Mitarbeit erklärt.

Mit den deutschen und namibischen Partnern wurde ein regelmäßiger Arbeitskontakt gehalten.

In Namibia sind dies:

Die Association of Local Authorities of Namibia (ALAN),

der National Youth Council (NYC) und

das Namibia Institute for Democracy (NID), deren Vorsitzende Naita Hishoona während eines Aufenthaltes in Berlin auch an einer Sitzung teilnehmen konnte.

In Deutschland ist der Hauptpartner die Servicestelle für die Kommunen in der Einen Welt (SKEW). An dem von der SKEW veranstalteten 4. Treffen aller deutsch-namibischen Partnerschaften konnten alle Mitglieder als Gäste teilnehmen.

Mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, dem Auswärtigen Amt und dem BMZ wurden die Arbeitskontakte gepflegt.

Die Partnerschaften in Lüderitz, Kleinmachnow, Pfungstadt, und Mannheim wurden weiterhin von uns betreut und beraten. An dem vom Senat Berlin ins Leben gerufenen Dialog mit zivilgesellschaftlichen Organisationen hat sich Vertreter des Netzwerkes beteiligt.

Die neu entstehende Partnerschaft zwischen Freiberg/Sachsen und Swakopmund wurde mit vorbereitet.

Zahlreiche Anfragen aus Deutschen Kommunen wurden betreut. Erfahrungsgemäß dauert es aber länger, bis absehbar ist, ob aus einer Partnerschaftsidee wirklich ein Partnerschaftsprojekt wird. Insgesamt muss leider konstatiert werden, dass die Bereitschaft Deutscher Kommunen eine Partnerschaft mit einer Kommune aus dem Globalen Süden einzugehen im letzten Jahr abgenommen hat. In Bezug auf Namibia scheint die ausstehende Ratifizierung der „Gemeinsamen Erklärung“ für Zurückhaltung in Entscheidungsprozessen geführt haben.

Wir sind aber optimistisch, dass die zu erwartende Ratifizierung zu einem steigenden Interesse an Kommunalpartnerschaften führen wird. Auf diese Situation sind wir durch unsere Partnerstruktur und die Spezialisierung vorbereitet.

Zusammenarbeit m Bereich Sport

Dr. Daniel Lange zeichnet im DNG-Vorstand für den Bereich „Sport“ verantwortlich; er berichtet: nach den für die DNG äußerst (arbeits-)intensiven und sehr erfolgreichen Sportjahren 2019 - 2023 bedarf es aktuell einer Atempause bei unseren Initiativen im Rahmen der deutsch-namibischen Sportbeziehungen. Aktiv war die DNG daher zuletzt vor allem als thematischer Ratgeber und Anlaufstelle zur Kontaktvermittlung. Das betraf u.a. die Trainingslagervorbereitung von deutschen Leichtathleten in Swakopmund im Vorfeld der Olympischen Sommerspiele 2024 in Paris sowie Anfragen aus den Bereichen Beachvolleyball (Windhuk), Volleyball (Rundu), Handball (Ongwediwa) und Fußball (Nürnberg). Einen besonderen Abend konnten wir auf Einladung der Füchse Berlin gestalten. Der Handballeuropapokalsieger von 2023 gewährte DNG-Mitgliedern und Namibia-Fans im Rahmen eines internationalen Spiels beeindruckende Einblicke hinter die Kulissen seiner Profimannschaft und die tägliche Arbeit der Füchse als Breitensportverein, der 2022-24 einen namibischen Handballtrainer in seiner Geschäftsstelle in Fragen des Vereinsmanagements fortbildete. Generell wird das Potenzial des Sports als enorm vielfältiges, themenübergreifendes, sehr lebhaftes und verbindendes Element in den deutsch-namibischen Beziehungen nach wie vor meist auf der Ebene privater Initiativen oder ehrenamtlicher Vereinsarbeit erkannt und gelebt. Fehlende Sportfachkenntnis in den Verwaltungen, eine überbordende und für Projektträger oft nur schwer realisierbare Bürokratie, starre Verbandstrukturen sowie teils politisch motivierte Vorgaben (!) wirken sich nachteilig und hemmend auf die gesellschaftlichen Sportverbindungen zwischen Deutschland und Namibia aus. Dies wird auch im Bereich Städtepartnerschaften erkennbar. Lediglich Berlin (Fußball, Basketball, Pferdesport) und Pfungstadt (Inklusion / Behindertensport) bezogen zuletzt - initiiert und unterstützt durch DNG-Mitglieder - den Sport in ihre namibischen Städtekooperationen ein. Traurig, aber wahr: aktuell gibt es auf kommunaler Ebene nicht ein einziges deutsch-namibisches Sportprojekt!

Bemerkenswert: Mit Vera Adrian (Mountainbike) und Phillip Seidler (Freiwasserschwimmen) nahmen zwei deutschstämmige Namibier an den Olympischen Sommerspielen 2024 in Paris teil. Für Aufsehen sorgten in den zurückliegenden Monaten ein erneuter Besuch von Turnerinnen des TV Bad Düben in Swakopmund, die Hospitation des namibischen Hockeyspielers Axali Jack Doeseb beim deutschen Eishockeyklub Kölner Haie sowie die Teilnahme vom TSV Grafenau und des TuS Eicklingen beim internationalen Faustballturnier des FC Cohen in Windhuk. Derlei Engagement an der Basis zeigt, was möglich ist!

Deutsch als Fremdsprache

Das Goethe Institut in Windhuk führt jährlich den Sprachwettbewerb „Deutsch als Fremdsprache“ an namibischen Schulen durch. Seit 1987 unterstützte die DNG den Wettbewerb dadurch, dass sie für zwei Gewinner jeweils zwei vierwöchige Deutschlandaufenthalte bei Gastfamilien als Hauptpreise zur Verfügung stellte. Durch die Corona-Restriktionen konnte der Wettbewerb und damit diese Reisen seit 2020 nicht mehr stattfinden. Stattdessen stiftete die DNG jeweils ein Laptop zusammen mit einem erweiterten Sprachkurs des Goethe-Instituts für die Arbeit „Deutsch als Fremdsprache“. In seiner Sitzung am 30. April 2024 beschloss der Vorstand, die alte Praxis wieder aufzugreifen, und den zwei Hauptgewinnern des nächsten Sprachwettbewerbs (derzeit vom GI noch für Herbst 2024 geplant) jeweils wieder einen mehrwöchigen Deutschlandaufenthalt in Gastfamilien zu ermöglichen. Andreas Konietschke, Mitarbeiter im Büro des HK's für Namibia Burchard Führer hat sich bereiterklärt, dieses Projekt federführend zu organisieren.

Naturschutz

Vizepräsidentin Birgit Möhring berichtete hierzu, dass der Wilderei-Druck vor allem auf die bedrohten Nashörner nicht nachgelassen habe. Die DNG-Naturschutzaktivitäten – federführend von Birgit Möhring koordiniert – in Form der Unterstützung der Etosha Heights Game Safaris / GHS an der Südgrenze des Etosha Nationalparks wie auch des ERCA Trusts (namibische Stiftung) haben jedoch ihren Beitrag dazu geleistet, dass es im Berichtszeitraum im Projektgebiet keinen Verlust von Nashörnern durch Wilderei zu beklagen gibt. Offensichtlich gehe das Konzept auf, dass gut ausgebildete Game Wardens das Projektgebiet zum Schutz der Nashörner ständig patrouillieren. Sie wird sich weiter für die notwendige Koordinierung der Aktivitäten privater Schutz-Organisationen und der Anti-Wilderer-Einheiten des Ministeriums einsetzen.

Stipendien-Förderung

Hier kooperiert die DNG mit der „Ellen und Karl-Heinz Hornhues Stiftung Pro Afrika“ sowie der Speich-Stiftung, beide vergeben Stipendien für begabte Studenten an der University of Namibia (UNAM), die auch Deutsch als Fremdsprache belegen.

Projekthilfen

Die DNG unterstützt zahlreiche individuelle Projektinitiativen, die vor der Entscheidung stehen, wegen der Gemeinnützigkeit einen eigenen Verein gründen zu müssen. Das ist mit einigen Kosten und laufenden Verwaltungsarbeiten, Buchhaltung, Steuererklärungen etc. verbunden, was im Sinne der Projektförderung unproduktive Belastungen sind. Stattdessen können solche Initiativen die bewährte und kostengünstige Infrastruktur der DNG für den Zahlungsverkehr samt Gemeinnützigkeit nutzen, erheblich Zeit und Geld sparen und sich auf ihre Projektarbeit und Spendenakquisition konzentrieren. Dafür wird lediglich ein geringer Prozentsatz der Transferbeträge zur Selbstkostendeckung berechnet. Mehrere solcher Initiativen nutzen diesen Service.

Kontakte und Verbindungen

Die DNG hat mit ihrem langjährigen Netzwerk in beiden Ländern zahlreiche Verbindungen aufgebaut, so in Deutschland unter anderem zur Bundesregierung (AA, BMZ), dem Bundestag, der namibischen Botschaft und den Honorarkonsuln, den parteinahen Stiftungen wie KAS, FES und HSS und Entwicklungshilfe-Organisationen wie GIZ und KfW, dazu institutionelle Kooperationen mit der Bildungsinitiative SUNI. In Namibia bestehen Verbindungen zum dortigen Außenministerium, der Nationalversammlung, der Deutschen Botschaft, dem Goethe-Institut, der Namibisch-Deutschen Stiftung, den Wissenschaftlichen Gesellschaften in Swakopmund und Windhoek, der Bildungsorganisation TUCSIN, den sozialen Organisationen CLaSH und UNCISO und noch einigen mehr, dazu diversen Medien in beiden Ländern. Die Mitgliedsorganisation Sportverein ASC Göttingen kooperiert mit der Namibisch-Deutschen Stiftung (NaDS) in Windhoek zur Betreuung der „weltwärts“-Freiwilligen in Namibia, denn der ASC ist bundesweit in diesem Programm für die Entsendung von jungen Menschen zur Sport- und Bewegungsförderung an Schulen und in Vereinen zuständig.

Neu hinzugekommen ist eine feste Kooperation mit dem 2021 neu gegründeten „Forum Deutschsprachiger Namibier (FDN)“ unter Vorsitz von Harald Hecht.

Vom **29.11. bis 01.12.2023** führte der neue Präsident Christian Schlaga in Begleitung des Ehrenpräsidenten Klaus Hess Gespräche mit Kontaktpartnern aus Politik (Deutscher Bundestag), Auswärtigem Amt und der Deutschen Afrika Stiftung (DAS)

Zur Festigung und Erweiterung der in Namibia bestehenden Kontakte führte der **DNG-Vorstand im Juni 2024** erstmals nach acht Jahren wieder eine Reise nach Namibia durch. Teilnehmer waren zwölf Mitglieder des Haupt- und des Erweiterten Vorstandes. Anlass für den Zeitpunkt der Reise war die Unterrichtung der Partner über den wenige Monate zuvor erfolgten Wechsel in der Präsidentschaft von Klaus Hess zu Christian Schlaga und dessen Einführung. In der Woche vom 02.-07. Juni führten die Vorstandsmitglieder zahlreiche Gespräche in Windhuk und Swakopmund mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und gesellschaftlichen Gruppen. Ein Höhepunkt war das ausführliche Gespräch mit dem Präsidenten des Parlaments von Namibia, Prof. Dr. Peter Katjavivi. Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland, Thorsten Hutter, lud die Delegation und viele der DNG-Partner zu einem abendlichen Empfang in die deutsche Residenz ein. Ein ausführlicher Bericht über die Reise enthält der DNG-Informationsbrief vom Juli 2024 und das Namibia-Magazin 2/2024.

Am **26. Juni und 16. Oktober 2024** vertrat der DNG-Präsident die DNG auf der Mitgliederversammlung und anderen Veranstaltungen der DAS in Berlin und führte Gespräche mit DNG-Kontaktpartnern.

Am **03. September 2024** hielt der DNG-Präsident einen Vortrag zu Namibia und der DNG bei einem Treffen der „Old Tablers 117“ in Hannover und nahm am **02. Oktober 2024** an einer Diskussionsveranstaltung an der Ricarda Huch Schule in Gießen mit einer namibischen Schülergruppe der Jacob Morengo School aus Windhuk teil.

Interna

Personalmeldungen

Im Nachgang zu den Neuwahlen des Hauptvorstandes im November 2023 hat der Hauptvorstand Anfang 2024 das aus dem Vorstand ausgeschiedene Mitglied **Edith Döbber** als Mitglied in den Erweiterten Vorstand berufen. Ebenfalls Anfang 2024 wurde DNG-Mitglied **Christoph Raddatz** zum Mitglied im erweiterten Vorstand berufen.

Im Mai 2014 verstarb Botschafter a.D. **Dr. Georg Schleicher**. Herr Schleicher, der erste und zugleich letzte offizielle Vertreter der DDR in Namibia, war viele Jahre Mitglied der DNG und des Erweiterten Vorstandes.

Auf der Grundlage eines Beschlusses des DNG-Vorstandes wurde der Präsident des Parlamentes der Republik Namibia, **Prof. Dr. Peter Katjavivi**, im Rahmen der Reise von Mitgliedern des (Erweiterten) Vorstandes im Juni 2024 zum Ehrenmitglied der DNG ernannt.

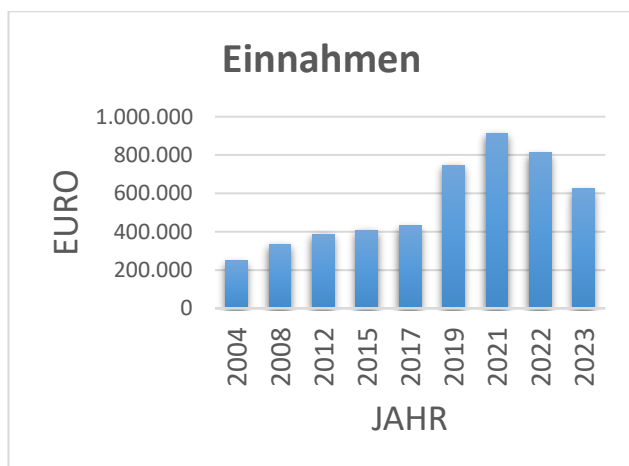
Mitte 2024 beendete die langjährige Mitarbeiterin in der DNG-Geschäftsstelle, **Anni Hoff**, ihre Tätigkeit auf eigenen Wunsch. Frau Hoff bleibt der DNG jedoch weiterhin verbunden.

Als Nachfolgerin von Frau Hoff hat Frau **Anita Eggstein** ihre Tätigkeit in der DNG-Geschäftsstelle Anfang August 2024 aufgenommen.

Finanzielle Förderung

Die nachfolgende Grafik stellt das Finanzaufkommen (Mittelzuflüsse aus Beiträgen und Spenden) der DNG im Laufe der letzten 20 Jahre dar.

Im Durchschnitt wurden rund 88% als Projektförderungen nach Namibia weitergeleitet, 7% für Projekte und die Informationsarbeit in Deutschland verwendet sowie 5% für die reinen Verwaltungskosten aufgewendet



Entwicklung der Mitgliederzahl

Die **Zahl der beitragszahlenden Mitglieder** hält sich stabil sogar, zuletzt mit leichten Zuwächsen. So lag sie Ende 2023 bei 784 und liegt Ende Oktober 2024 bei 823 Mitgliedern.

Im Januar 2022 wurde der namibische **Botschafter Martin Andjaba** auf Beschluss des Vorstands zum Ehrenmitglied ernannt.

Dazu kommen etwa genauso viele Förderer, die über die DNG zweckgebunden eine breite Palette von Projekten finanziell unterstützen wie Schülerheime, Schulen, Stipendien, Kulturprojekte, soziale Einrichtungen, medizinische und wissenschaftliche Zwecke.

Dank des regelmäßigen Mahnwesens unserer Schatzmeisterin Sabine Seipold bestehen **kaum Außenstände an Beiträgen** und werden Mitglieder satzungsgemäß gestrichen, wenn sie zwei Jahre lang trotz Mahnung nicht zahlen. Damit haben wir keine „Karteileichen“.

Abschließend dankte der Präsident den Mitarbeiterinnen in der DNG-Geschäftsstelle in Göttingen Martina Kessler, und Antje Bause (Finanzwesen) und Anni Hoff und Anita Eggstein (Verwaltung) für ihre zuverlässige und engagierte Mitarbeit.

Ebenfalls bedankte er sich beim Vorstand für die nach wie vor engagierte und reibungslose Zusammenarbeit, die wesentlich für die erfolgreiche und effiziente Arbeit der DNG ist.